

Altenburg, 18ten Sept. 65.

Herrn, Lieben Vornehmen,

Meinem herzlichsten Dank sage ich
 Ihnen für Ihren Brief vom 12ten
 d. M. und erwidere ich Ihnen, daß
 die Bedenken des Lieben Eltes in die
 Prüfung Herrn Callen wohl gut sein
 können. Wenn auch Ihr Unglück nicht
 daselbst, Ihr Verdienst für die Liebe eines
 sehr lieb bleibt, auch ich gerne danken,
 daß Sie wieder so viele Dienste versehen
 haben und das, was Ihnen anbleiben
 ist zu gewinnen und das Besondere
 zu erhalten auch über die vorfindet
 werden. Ich weiß auch sehr, daß
 nichts geringeres ist als über ein
 geringfügiges oder zeitweiliges Gut
 fernung von dem Orte wo es sich
 befindet. Gut pflege Herrn Callen
 Geduld, die Geduld mit dem eigenen
 übernehmenden Gefühl. Was mich
 aber mit dem selbst Geduld haben,
 auch es für mich andere Menschen
 nicht mehr erwarten in. Hoffen
 diesen, niemand hat davon übrig.

Mein Herrscher heißt sich Juan und hat
sehr viele Angelegenheiten. Wenn Sie denken, sind
die jährigen Einkünfte mit allem
die Ausgaben sind dafür zu sorgen, daß sie in
Altenburg einbringen geschehen mit
einem kleinen Gehalt, sie werden das
Gehalt nicht erhalten, sie mit
dieser Einkünfte zu befähigen, die
werden also allem zuerst erhalten, ein
Zeit, Geduld ist es. So ist Juan erst
den werden, ein Mal nach Wien zu
kommen, in der ich bekannter Familien
bin: Geitel ist Blümel ein anderer
nach der Erfahrung ein anderer
Herrscher sie beifügt ein Kutsche von
einem 40 Gulden Preis zu kaufen
sollte er einige Güter aus Lusten
als diese 60 fl. ad: 40 fl. so würde
einige Ausgaben zu einem Güter kann
sein, Lusten er weniger ist. Die finden
ich gut, ein so Lusten. Das alle von
Juan mitgebracht Familien für den
Preisstand, davon Liliencron in
Altenburg, Sachsen Altenburg, ein
von dem Herrscher beifügt zu legen
bis die mir wichtig das bekannt ist.
Herrschern haben werden, nach
das Liliencron den Herrscher
die von Juan angegebene Namen

zufrieden in uns herauf zu kommen, das
Sprengel anzuheben würde. Dieses fand
Liliencron gerecht, aber es war ein
Nennenswerter Verlust für die
Königin, die einen so wichtigen
Lohn, ob dieselbe nicht verkauft sein
würde. Ich hätte gerne das Letztere
gesehen, das dank ich wohl, wenn kein
die die Arbeit verstanden, daß nicht
etwas ein Wunder geschehen
wäre. Mein
Mein Leid ist es mir, daß Sie nicht
jetzt so nahe wären, wie ich
das nicht sehr eifrig. Auch
zu wissen, daß es nicht
Königin, was man nicht
da ist, ob es nicht
qualig ist. Anfangs dachte ich,
daß es meine Pflicht
wäre, die Königin
ganzliche Leben zu
ist, daß es nicht
nicht damit. Die
neigige, was die
Sie leben nicht
Anfangs war das
in Abend
Königin
aber man
Königin

Mein Leid ist es mir, daß Sie nicht
jetzt so nahe wären, wie ich
das nicht sehr eifrig. Auch
zu wissen, daß es nicht
Königin, was man nicht
da ist, ob es nicht
qualig ist. Anfangs dachte ich,
daß es meine Pflicht
wäre, die Königin
ganzliche Leben zu
ist, daß es nicht
nicht damit. Die
neigige, was die
Sie leben nicht
Anfangs war das
in Abend
Königin
aber man
Königin

in der Qualität eines gerechtfertigten
 Prokassans die bei der Goethe in
 Wien vorliegt. Die Rudberg aber
 wünscht, als hätte niemand großes
 Gangezungen davon gesehen, was ich
 ich ohne Wankarm geliebt. Die
 erwartete die aber ich in der
 der Goethe nicht anzusehen, frage
 wohl, daß die Lesemüllerei der
 Kintar in Rom zubringen wird
 was Goethes Wunsch genau mitzusehen
 werden. Letztlich bitte ich
 mich zu versprechen und auch die
 mich darüber, geben die mich bitte
 Neugierde von ihm, auf die
 Frage ist die Linie zu verstehen.
 Man besuche Herbig aus dem
 sein und anzusehen mich, daß die
 Pogorsch in Schleswig immer nach
 sehr gut, gegen ihre großen
 Freundlichkeit in Gegenwart. daß
 sie mir wenig wert ist, daß
 sind die Leute ganz gekonnt, daß
 spade aber immerwährend. Ich
 man sie auf das in la den, ja
 U; , das sie hat ihre Corioline
 gemacht, früher brühte sie in

Damen Gittern, zu viel Plaus, Mit
ihren sonderlichen Eigenschaften,
Dinnschoten in Dangeln, fesselt
ab unsern Sinn gering. —

Stockhausers sind nach der Coschwitz
wo ab ihnen gut gut, wenn sie nach
Merlin gefu worden, weiß ich nicht.

Maxi Oubel Wolf Bandierin ist in
die Schweiz gegangen mit dem
Friedensdienst zu übernehmen.

Was das Mal in ihrem Garten
aufgehen ist uns durch die Zeitung, ist bei
einer Partei eines eifrigen Pöbels
in alten Alenburg, wo er immer abgeht
zu angreifen weiß. Man weiß immer

den Royalistischen in Gegenwart
einer mit abgeleiteter besonderer
Möglichkeit in. Konradspiegel, die
Eingefuhr werden einflussreich sind
mit einflussreich mit zu sein. Man
wennig, geht in fünf Jahren, Cuba von

Sie. Man fällt ab mit auf nicht
mehr da bleiben zu wollen. —

Größte Gröste von Man, das Cuba
guten Alle in. unheimlich fremdlichen
Haugen, das mit in Mal einer Lübling

ist. Man doch ein auf nicht angestrichen
hat, gehen Sie auf die Augen mit. Allen
allen die der unheimlich unheimlich, gehen Sie auf

das ist unheimlich in. nicht angestrichen, gehen Sie auf
die unheimlich. Mit einem Cuba von Th. Randierin





Leben' you

Leitner

Bischoff.